



Betrieb Körkel: Erbsen für Schweine und Hühner

Hansjörg Körkel und seine Frau Cordula bewirtschaften den Kirschhof in Kehl Bodersweier mit 120 Hektar Ackerland und 600 Mastschweinen. Schwiegertochter Anne mästet Freilandhähnchen in Mobilställen. Das Futter für die Tiere stammt größtenteils vom eigenen Hof. Erbsen sind dabei eine heimische Eiweißquelle.

Das Futter für Mastschweine und –hähnchen stammt zu 80 bis 95 Prozent vom eigenen Hof. Ferkel und Küken kaufen die Körkels bei Erzeugern im näheren Umkreis und holen sie selbst ab. Auch die Weiterverarbeitung bleibt in der Region: Die Schweine vom Kirschhof werden in drei nahe gelegenen Metzgereien verarbeitet: Sehr beliebte Produkte daraus sind Hausmacherwurst und Schwarzwälder Schinken. „Dafür brauchen die Metzger trockenes, festes Fett“, erklärt der Landwirt. „Fleisch- und Fettqualität werden vom Futter beeinflusst. Die Gerste ist wichtig und der Erbsenanteil. Weil wir die Ware selbst anbauen, kennen wir die Qualitäten sehr genau. Und die Kunden schätzen die regionalen Strukturen.“



Familie Körkel

Zwei Drittel der eigenen Erbsenernte verfüttert Körkel an Schweine und Masthähnchen; etwa ein Drittel verkauft er an einen Futtermittel-Mischbetrieb, der daraus Taubenfutter macht.

Rationsbeispiel Masthähnchen

Zusammensetzung	Vormast	Endmast
Winterweizen in %	29,12	41,50
Sojaschrot GMO-frei in %	19,19	15,00
Wintergerste in %	11,25	14,07
Weizenkleie	6,62	10,00
Mais in %	15,22	8,00
Erbsen in %	7,94	7,00
Sojavollbohne GMOfrei in %	7,94	2,00
Calciumcarbonat in %	1,39	1,10
Ergänzer SEG-SMR 10/2/2 in %	0,99	1,00
Ergänzer SEG-Stabil-P in %	0,34	0,34

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

Rationsbeispiel Mastschweine

Zusammensetzung	Vormast	Endmast
Wintergerste in %	39,00	46,70
Winterweizen in %	25,00	20,00
Sojaschrot HP 46,7 %	14,00	9,00
Mais in %	10,00	10,00
Erbsen in %	5,00	8,00
Ergänzer SEG-SMR 10/2/2 in %	3,00	2,50
Fischmehl in %	2,50	2,50
Sojaöl in %	1,00	1,00
Ergänzer Stabil-P 124 in %	0,50	0,30

Betriebsspiegel

Betrieb	Betrieb Körkel, Kehl-Bodersweier, Baden-Württemberg
Betriebsleiter	Hansjörg Körkel und Cornelia Will-Körkel
Mitarbeiter	Sohn Sebastian und Ehefrau Anne
Fläche	119 ha landwirtschaftliche Fläche, 94 ha Ackerland, 25 ha Grünfläche
Tierhaltung	600 Mastschweine, 400 Masthähnchen
Futter	größtenteils hofeigen
Böden	sandiger Lehm, Pseudogley mit Grundwassereinfluss
Klima	135 m über NN, Ø Jahrestemperatur von 9,5 °C
Niederschläge	753 mm Niederschlag, Durchschnitt pro Jahr
Fruchtfolge	Körnermais auf etwas mehr als der Hälfte der Fläche, Wintergerste und Winterweizen auf ungefähr je ein Viertel der Fläche, Körnererbsen auf etwa 5 % der Fläche
Ø Ertrag	Körnermais: Ø 110 dt/ha; Wintergerste: Ø 68 dt/ha; Winterweizen: Ø 74 dt/ha; Körnererbse: Ø 38 dt/ha

Text: Hella Hansen; Fotos (außer in der Kopfleiste): Betrieb Körkel

Weitere Informationen

www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

Der Betrieb Körkel ist Mitglied im Demonstrationsnetzwerk Erbse / Bohne. Ziel des modellhaften Netzwerkes ist es, Anbau und Verarbeitung dieser beider Kulturen in Deutschland zu unterstützen sowie Nachfrage und Angebot zusammenzubringen. Deutschlandweit zeigen 75 landwirtschaftliche und verarbeitende Demobetriebe wie es funktioniert und dass es sich lohnt. Das Demonstrationsnetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

Kontakt

Pressarbeit DemoNetErBo

Hella Hansen; Tel: 069 7137699-45; E-Mail: hella.hansen@fiibl.org